

Mathias Heinrich Müller im Gültbuch stehenden und mit 4 Ⓔ beansagten Hauzenhof samt den dazugehörigen Grundstücken und Keuschlern an Maria Juliana Gruber: 1702 Mai 31, Graz. (Mit Urbar.) Laa. A. Sch: 1446/1447.

Zur Gültgeschichte des Hofes zu Hauzendorf siehe die Gültaufsandungen 75/1482 f. 63; Umschreibung des von Ernreich von Saurau zu Laubegg an Hanß Stößl verkauften Hofes (4 Ⓔ), 1593, 88/1704 f. 1; Umschreibung auf Adam Herrntaller, 1603, 33/574 f. 1; Umschreibung auf Christian Ell, 1605, 33/580 f. 1; Umschreibung auf Ambrosius Bontempo, 1607, 5/85 f. 1; Umschreibung auf Adam Kriebnick, 1610, 42/825 f. 7; Umschreibung auf Ernreich von Saurau auf Laubegg und Kainach, 1616, Buchh. Berichte 1696/1698 f. 230 und 263'; Umschreibung auf Veit Sigmund von Herberstein, 1618, Gültaufsandung 100/1888 f. 143; Umschreibung des von Eleonora Eusebia von Wagensberg ihrer Tochter und ihrer Enkelin Maria Christina von Wagensberg und Cäcilia Dorothea Druchseß aus dem Gute Kainach überlassenen Hauzenhofes (4 Ⓔ 2 Ⓕ), 1674 (vgl. auch Buchh. Berichte 1670/1674 f. 99'—100), f. 145; Umschreibung auf Mathias Heinrich Müller, 1679 (Kaufkontrakt ddo. 1679 X 28, Graz in A. Herberstein 3a/74) und 54/1075 f. 9; Umschreibung auf Maria Juliana Gruber (1699) sowie die Buchh. Berichte 1696/1698 f. 229—231 und Beilagen f. 260'—270' und 1701 f. 277—280.

An Literatur siehe Otto Lamprecht: Der ma. Besitz des Erzbistums Salzburg in Hautzendorf, VdStLA 2, 1960, S. 279 und derselbe: Die Siedlung Hautzendorf, Graz 1959.

### 3. Stiftregister der zur Herrschaft Schwanberg gehörigen Freisassengült:

a) Die 9 von der Laa. lt. Verordneten-Ratschlag ddo. 1724 II 17<sup>1)</sup> Corbinian von Saurau zur Herrschaft Schwanberg übergebenen Freisassen<sup>2)</sup>: 1. Der Hauzenhof (ab 1728 mit Zerstückungen). — 2. Auf der Oberen Lend. — 3. Zu Leuzendorf. — 4. Freigut Mühlau bei Lieboch. — 5. Der Aframhof sowie die 4 Mahrenbergischen Freisassen: 6. und 7. Zu Mahrenberg (Mahrenberg). — 8. Zu Gegenthal<sup>3)</sup> (Gortina) und 9. Zu Remschnig (Remšnik): 1724—1735, 1737, 1738, 1741—1746. A. Saurau 195/1334.

b) Die restlichen 5<sup>4)</sup> Freisassen (Hauzenhof und die 4 Mahrenbergischen Freisassen): 1747—1751, 1754—1762. A. Saurau 195/1334.

c) Der Hauzenhof mit Zerstückungen, der von der Herrschaft Winterhof verkaufte und nunmehr zerstückte Bischofanger bei Mooskirchen (bisher bei der Herrschaft Premstätten), die 4 Mahrenbergischen Freisassen und der Grötschhof<sup>5)</sup>: 1763—1766, 1767 (ohne Mahrenbergische Freisassen und Grötschhof) und 1768/1769 (ohne Mahrenbergische Freisassen).

A. Saurau 195/1334.

### 4. Urbar 1767: Hauzenhof und Grötschhof: Im Urbar der Herrschaft Schwanberg ddo. 1767 März 20, Graz f. 159'—163'. A. Saurau 179/1316.

<sup>1)</sup> Laa. A. Sch: 363 und 365. — <sup>2)</sup> Zu den Freisassen Nr. 2—5 vgl. auch die Akten in Laa. A. Sch: 364, an Literatur: Anton Gütl: Der Kampf der Freisassen in Steiermark um ihre Freiheit. ZHV 48. Jg., 1957, S. 163. — <sup>3)</sup> Vgl. auch die Akten in Laa. A. Sch: 365. — <sup>4)</sup> Die in 3 a unter Nr. 2—5 ausgewiesenen Freisassen wurden 1747 wieder abgeschrieben. Vgl. Eintragung im Stiftregister von 1746. — <sup>5)</sup> Für diesen siehe auch die gesonderte Aufnahme unter Nr. 400.

## 468. Heiligenkreuz am Waasen, Pfarrgült.

### 1. Urbare:

a) Nach 1500 (Kop. Ppr., 1. Hälfte d. 16. Jh.s).

Diözesanarchiv Graz-Seckau, Kasten VII, Sign. G/4, Pründen.

b) 1588.

Ebenda.

c) 1753 Juli 3: Subrepartitionsurbar siehe unter 6.

2. a) Leibsteuer 1527. Nr. 340.  
 b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 345.  
 c) Hausgulden 1603. Nr. 265.
3. Anlage des Wertes 1542. — Partikular-Einlage 1543. Gültschätzung 1542 14/182.
4. Zinsregister der eingepfändeten Untertanen und Bergholden: 1599/1600. Laa. A. Sch: 1517.
5. Stiftregister: 1687/1733, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 22/258—260.
6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrepartitionsurbar ddo. 1753 Juli 3 (Kollat. Kopie ddo. 1774 Jänner 20, Graz) und Subrep. Tabellen 1753 (U 1—14) und 1780 (U 1—15). G Pf. 3.
7. Grundbücher:
- Untertanen U 1—18. (Meist OG. Heiligenkreuz am Waasen, vereinzelt auch in den OG. Empersdorf (10, 13), Pirching am Traubenberg (11), Zerlach (12) und St. Ulrich am Waasen (15).
1. GbAR Nr. 5797. (I) c. 1800.
2. GbNR BG. Wildon Nr. 244. (II) Abg. 1883.
3. Extrakte U 11 und 12: GbNR BG. Kirchbach Nr. 90.

Besonderes zum Inhalt: Unter 1 a—b und 3 (1543): Neben den Untertanen noch Drittelzehent (Getreide, Most, Hirse) und Kleinrechte, in 1588 auch Dominikalliegenschaften.

Unter 3 (1542): Eigene Schätzung und Einkommen von der Stift in Lambuch, Untertanen und Bergrechte.

#### **469. Heiligenkreuz am Waasen, Kirchengült.**

##### 1. Grundbücher:

Untertanen U 1—24 (in den OG. Heiligenkreuz am Waasen, Empersdorf und Pirching am Traubenberg).

- a) Bei GbAR Nr. 5797. c. 1800.
- b) GbNR BG. Wildon Nr. 245. Abg. um 1883.
- c) Extrakte U 3, 4, 4½, 6—9, 11, 12, 14, 16—19: GbNR BG. Kirchbach Nr. 90.

#### **470. Heiligenkreuz, Steirische Gült des Stiftes —, NÖ.: Amt St. Peter ob Judenburg.**

Jüngeres siehe unter *J u d e n b u r g*, Gülden der Stadt.

1. Urbar: 1388. Im Stiftsurbar des Jahres 1388 f. 106 ff.: „St. Peter in Carinthia“.  
StiA. Heiligenkreuz NÖ., Rubr. 14. — Mikروفilm in StLA.
2. Transsumpt der Urbarseintragung über St. Peter von 1388 mit weiteren urbarialen Angaben aus 1435: Urkunde ddo. 1465 Jänner 28.  
StiA. Heiligenkreuz NÖ., Rubr. 89 Fasz. I Nr. 7. — Mikروفilm in StLA.